

Das Aufheben der Drosselung bei 300 km/h der Hayabusamodelle ab 2001.

Die Überbrückung der Drosselung ist eine relativ einfache und sehr billige Anpassung.

Zuerst einmal einige Worte zur Erläuterung:

Der Gesetzgeber verpflichtet Motorradhersteller, deren Maschinen schneller als 300 km/h fahren, zu einer Drosselung auf 300 km/h. Dies bedeutet, dass sowohl die Baujahre 1999 und 2000 der Hayabusa „offen“ sind, als auch die Konkurrenzmaschinen vom Schlage einer ZX12 bis 2000 ohne Drosselung ausgeliefert wurden.

Die Geschwindigkeitsdrossel wurde im Bordcomputer der Hayabusa programmiert. Nun sollte man meinen, einfach den Bordcomputer einer älteren Maschine zu verbauen; Man hat dies mehrfach versucht, leider ohne Erfolg.

Der Begrenzer setzt im 6. Gang zwischen 10.000 und 11.000 Umdrehungen pro Minute ein.

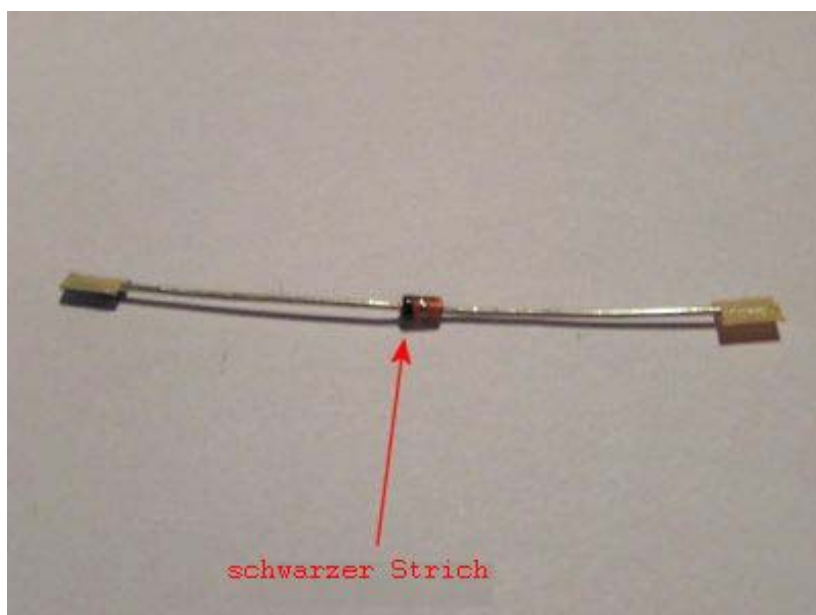
Ab da wird der Zündungszeitpunkt leicht gestört, wodurch die Geschwindigkeit nicht überschritten wird.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Drossel zu überbrücken. Eine davon ist das Überbrücken mit einem TRE-Apparat, zu finden beim Hayabusacub Holland -> TRE.

Man kann die Drosselung aber auch einfacher und billiger überbrücken.

Man braucht hierzu lediglich eine Diode (4,3V ; 250mW), welche man bei Elektronikhändlern für unter einem Euro bekommt.

Die Diode sorgt dafür, dass die Spannung nie höher als der eingestellte Wert steigt, in unserem Fall also 4,3V. Auf diese Weise glaubt der Bordcomputer (ECU), der 5. Gang sei eingelegt, obwohl der 6. Gang benutzt wird und schaltet die Drossel demnach nicht ein. Dadurch wird durch die ECU das Benzinprogramm des 5. Ganges verwendet, wobei man im 6. fährt. Dies hat kaum Auswirkungen auf die Leistung.



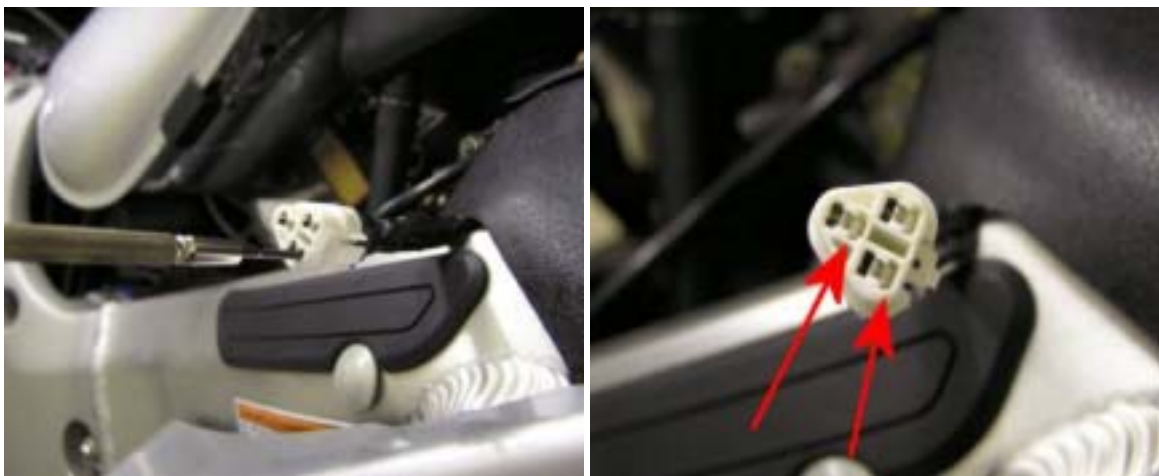
Wenn man das Bild genau betrachtet, sieht man links einen schwarzen Strich; Dies ist die Kathode, die andere Seite nennt man Anode. Man muss auf Höhe des Steckers des GPS (Gear Position Sensor) zur ECU eine Diode platzieren. Die Kathode muss mit dem rosafarbenen Kabel, die Anode mit dem schwarzen Kabel verbunden werden.

Jetzt kommt der praktische Teil:

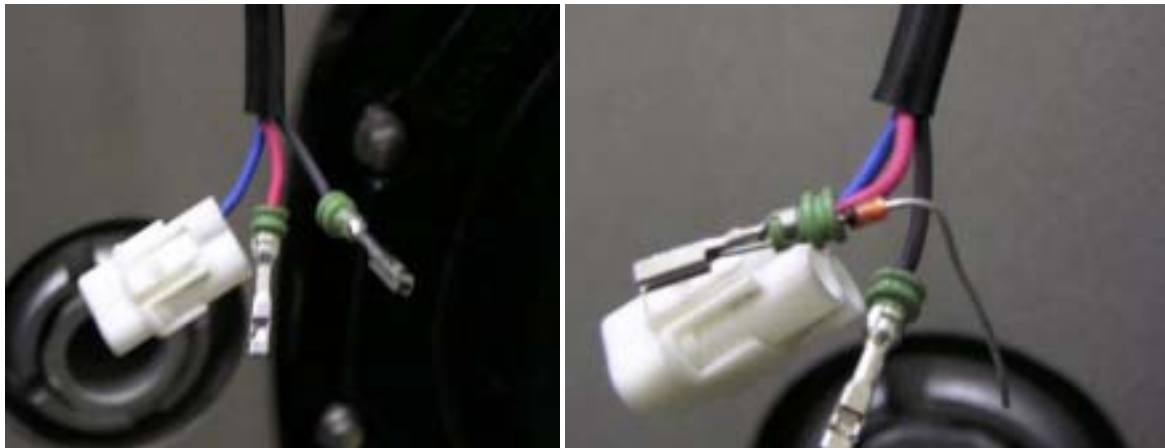
Der Fahrersitz muss abgenommen und der Benzintank hochgeklappt werden. Wenn man nun links unter den Tank guckt, findet man eine Menge Kabel vor. Eines davon ist mit einem dreieckigem, weißem Stecker versehen. Das ist unser gesuchter Stecker.



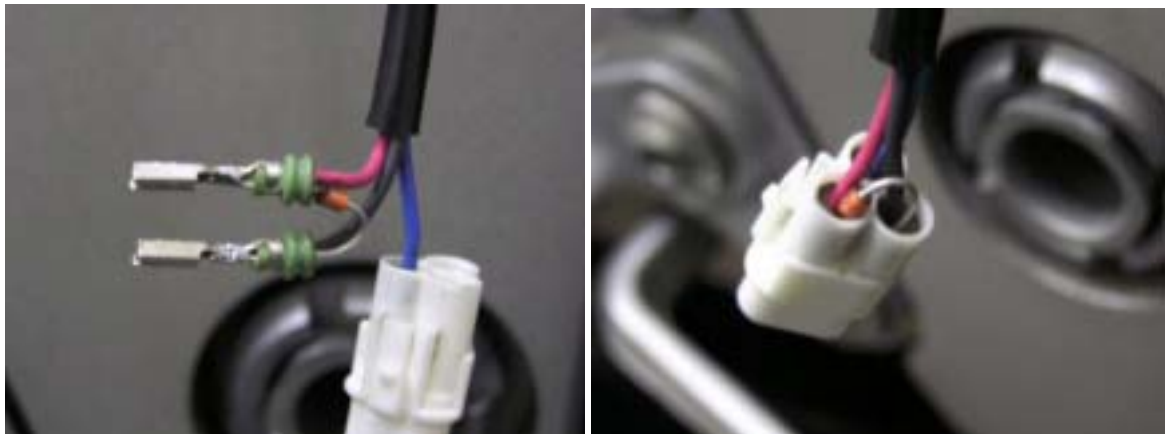
Öffne diese Steckverbindung (schwierig!), und ziehe den Stecker nach rechts, sodass man an ihm arbeiten kann. Nimm einen kleinen, flachen Schraubenzieher und stecke ihn wie auf dem Foto in die Öffnung. Während man den Schraubenzieher in den Stecker drückt, empfiehlt es sich, leicht am Kabel zu ziehen, bis das Kabel mitsamt Klemme herauskommt. Tue dies sowohl am rosafarbenen, als auch am schwarzen Kabel.



Öffne nun die Klemmen, die den Gummiring in Position halten, damit die Diode angebracht werden kann. Schneide die Diode zu und löte sie so, wie es auf dem Bild zu sehen ist. Befestige nun den Gummiring mittels der Klemmen wieder. Tue dies bei beiden Kabeln.



ACHTUNG! Die Position der Klemmen muss die gleiche sein wie die des Steckers, damit sie zurück in den Stecker passen. Nachdem du sie festgelötet hast, kann man die Klemmen nicht mehr drehen. Der schwarze Strich auf der Diode muss in Richtung rosafarbenes Kabel zeigen. Stecke nun beide Drähte zurück in den Stecker und isoliere das ganze mit Hilfe von Tape.



Schließe nun den Stecker wieder an. Wenn der Motor während der nun folgenden Testfahrt im unteren Drehzahlbereich stottert, ist es besser die Änderung rückgängig zu machen. Die meisten Hayabusas werden jedoch spontaner auf das Gasgeben reagieren und besser durch den gesamten Drehzahlbereich ziehen.

Dadurch kann man schneller als 300 km/h fahren. Der Tacho zeigt allerdings lediglich bis 300 km/h an. Um dies zu umgehen, kann man einen anderen Tacho (evtl. einen aus einem älteren Modell) oder eine andere Tachoscheibe in Verbindung mit einem Konverter montieren.

Quelle: hayabusaclubbelgie.be

Übersetzt durch: Frank van Rooyen (Hay)